Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt pierteljahrlich 1.25 M., durch die Pojt bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einspaltige Beile oder beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenens Brund und das Emstal

Böchentliche Gratis-Beilagen: "Iluftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Bilhelm Ummelung. Beichäftsitelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Mit dem 1. Juli 1917, hat fich der Zeilenpreis der Inferate auf 20 Pfg.; Reflamen auf 35 Pfg. erhöht.

Nummer 86

Dienstag, den 24. Juli 1917

39. Jahrgang



Ehren=Tafel

auf dem Selde der Ehre gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg.

hermann Stockmann,

gefallen am 11. Juli, 1917, den Belbentod für König und Daterland.

Amtl. Nachrichten. Berordnung über Arbeitshülfe in der Candund Sorftwirtichaft.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit dem Reichsge-ig vom 11. Dezember 1915 ordne ich für m mir unterftellten Korpsbegirk und findernehmen mit dem Gouverneur - auch fir den Befehlsbereich der Festung Maing an:

1. Mannlichen und weiblichen Personen in ber Land. und Forftwirticaft beichaftigt b, ift verboten, ohne fdrift iche Benehmigung et juftandigen Behörde in eine andere als

Ebenso durfen in Landgemeinden jugend. e Personen, die in einem Arbeitsverhaltnis ister überhaupt noch nicht gestanden haben; ne foriftliche Benehmigung ber guftanbigen chorbe eine andere als Land. oder forstwirt-Baftliche Beschäftigung nicht annehmen. Die Genehmigung ist nur gu erteilen, fo-

un durch Unnahme einer anderen Arbeit das ber Landwirtichaftlichen Erzeugung nicht be-

Buftandige Behörde ist der Landrat (Kreis-litektor) in preußischen Stadtkreisen sowie in lesigen Städten mit über 20 000 Einwohner er Dberburgermeifter :

\$ 2. Jede mannliche oder weibliche Perfon verpstichtet, auf Aufforderung der zustan-ien Behörde (§ 3) ihres Wohnsiges im Be-ist ihrer Wohnsige oder Nachbargemeinde igen den jeweils am Arbeitsorte üblichen in eine ihren Kräften und Fähigkeiten ent-regende land- oder forstwirtschaftliche Arbeit weit zu übernehmen, als es ohne wesent-Schädigung ihrer eigenen Berhältnisse Phehen kann.

3. Die Aufforderungen erfolgen durch 3 3. Die Aufforderungen erforgen nur ergeneindevorsteher. Sie durfen nur ergene wenn sie unbedingt erforderlich sind, ben Erirag des Bodens, insbesondere die er Ernie ficherguftellen. Unter Diefer Bor-Sanntagen zuläffig.

9 4. Beugniffe von Kreis. oder anderen meten Argten befreien, soweit fie die Unigen, ohne weiteres von der Berpflichtung

5t. Quentin erlitten die Franzosen bei dreima-ligem Angriss gngen die von uns gewonnenen Bratbeit und gegen die Höhe der EntschBraben blutige Berluste.

nung (§ 2) fteht die Befdwerde zu, die keine aufschiebende Wirkung hat. Uber die Beichwerde enticheidet endquittig im Falle des § 1 der Regierungsprafident (Minifterium des Innern Darmftadt), im Falle des § 2 der Land. rat (Areisdirektor) und wenn der Gemeindeporfteber einem Landratsamt (Areisamt) nicht untersteht, der Regierungspräsident (Ministerium des Innern Darmstadt).
§ 6. Wer dem Berbote des § 1 zuwider-

handelt oder einer auf Brund des § 2 erlaffenen Aufforderung ohne ausreichenden Brund nicht nachkommt, wird mit Gesängnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernder Um-stände, mit Haft oder Gelbstrafe bis zu 1500 Mark beftraft.

7. Die Berordnung tritt mit bem Tage § 7. Die Beroronung tent mit bet ber Berkundung in Kraft und am 15. Oht. 1917 außer Kraft.

Frankfurt a. M., den 7. April 1917. Stello. Beneralkommando 18. Armee-Korps.

Bird veröffentlicht.

Camberg, ben 21. Juli 1917. Der Burgermeifter: Pipberger.

Am Mittwoch, den 25. Juli d. 35. werden die Entschädigungen für die freiw. Abs lieferung der Fahrradbereifungen bei ber Stadthaffe ausbegahlt.

Camberg, ben 21. Juli 1917. Der Bürgermeifter :

Pipberger. Die Kriegsfamilien-Unterstützung pro Monat Juli, wird am Donnerstag, den 26. Juli d. Js., Rachm. von 3–4 Uhr, im Rat-

hausfaale ausbezahlt. Camberg, ben 21. Juli 1917. Der Magiftrat :

Arbeitsregelung.

Die Mauererarbeiten und Lieferungen gur Bieberherftellung der beichädigten Stulp. mauern des Emsbaches follen vergeben werden. Ungebotsformulare liegen im Rathaus be-

reit und wollen diefelben ausgefüllt und in perichloffenem Umichlage bis Donnerstag, Camberg, den 21. Juli 1917.

Der Magiftrat: Pipberger.

Holzlesen.

Benn weiter fortgefest ftatt Lefehols, auch Sols vom Stock aus dem Balbe entwendet wird, muß der Lefebetrieb allgemein ver boten werden.

Im Intereffe ber Allgemeinheit mare Dies gu bedauern.

Ich erfuche baber wiederholt fich ber gege-

benen Ordnung zu fügen 1917. Camberg, den 21. Juli 1917. Der Bürgermeister :

Dipberger. Amtlicher Tagesbericht.

2B. I. B. Großes Sauptquartier, 20. Juli. Weltlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. In Flandern erreichte nach regnerischem Bormittag, der vorübergehend ein Rachlaffen Bormittag, der vorübergehend ein Rachlassen der Kampstätigkeit zur Folge hatte, die Artillerieschlacht von Mittag an wieder äußerste Hestillerieschlacht von Mittag an wieder äußerste Hestillerieschlacht. Feindliche Borstöße dei Lombartz zude und östlich von Messines scheiterten. An der Artoisstont lebhaste Feuertätigkeit zwischen La Basse-Kanal und Lens, besonders südöstlich von Loos. Bei Gavrelle nachts vorstößende englische Bataillone wurden zurückgeworfen. Auch dei Monchy griffen nach heftiger Feuerwelle die Engländer erneut an, ohne tiger Feuerwelle die Englander erneut an, ohne meitere Erfolge zu erzielen. Submeftlich von Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Rordweitlich von Craonne nahmen matkifche und Barbetruppen nach kurger ftarker Feuerwirkung Teile der französischen Stellung auf dem Winterberg. Der Feind leistete erbitterten Widerstand und hatte schwere Berluste. Über 375 Mann sind gefangen, zahlreiche Grabenwaffen als Beute eingebracht worden. Erft abends festen Gegenangriffe der Frangofen ein; fie führten gu ichweren nachtlichen Kampfen bei denen einige der von uns gewonnenen Braben wieder aufgegeben

Bei ben anderen Armeen, auch der Beeresgruppe Bergog Albrecht von

Bürttemberg. außer einigen für uns gunftig verlaufenen Borfeldgefechten keine besonderen Ereigniffe.

Destlicher Kriegsschauplat

Front des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern : Seeresgruppe des Generaloberften von Böhm-Ermolli.

Um 1. 7. hatte die ruffifche Regierung in Ditgaligien einen Teil des ruffichen Heeres ju Offenfive geführt, Die nach fparlichen Unfangserfolgen infolge ungeheurer Berlufte ins Stocken kam. Der ruffifche Soldat, beffen Bunich nach Frieden an fast allen Stellen unserer Front in Annäherungsversuchen Ausdruck sand, war wieder umsonst für die Entente geopsert worden. In Erwiederung des Angriffs der Russen haben unsere Truppen gestern einen Gegenangriff begonnen. Unter personlicher Leitung des prinzlichen Oberbeschlicheren berechen deutsche und Alterreichilche fehlshabers brachen beutsche und öfterreichischungarische Armeekorps gegen die russischen Stellungen zwischen Sereth und Blota-Lipa por und stiegen über drei Berteidigungszonen durch. Der Feind hatte schwere blutige Ber-luste und wich in Aussölung zurück. Bis zum Rachmittag waren einige Tausend Gesangene gemeldet. Bei Jakobstadt Dünaburg und Smorgon sowie längs des Stochod und von der Blota Lipa bis füdlich des Onjestr nahm die Feuertätigkeit teilweife erheblich gu. gene Borftoge und gewaltfame Erkundungen führten mehrfach ju iconen Teilerfolgen. Bei Rowica an der Lomnica und neue plati fifche Angriffe verluftreich abgeschlagen worden.

Front des Generaloberft Ergherzog Jojef. In den Rordkarpathen starkeres Feuer als in letter Beit. Much in den Bergen oftlich des Beckens von Regbirvafarheln hat fich bie Befechtstätigkeit gefteigert.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madtenfen

Mazedonifche Front nichts Reues.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht. Berlin, 20. Juli. abends. (282B. Amil.) Im Beften nur in Flandern ftarker Ur.

Im Often sind unsere Truppen zwischen Sereth und Strypa in scharfem Rachdringen hinter dem weichenden Feind.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 21. Juli. Westlicher Kriegsschauplag

heeresgruppe Gronpring Rupprecht. In Flandern tobte auch geftern der Feuers hampf in nur zeitweilig nachlaffender Seftigkeit. Im Artois steigerte sich der Artillerie-kampf vormittags zwischen La Basse-Kanal und Lens, nachmittags auch auf beiden Ufern der Scarpe. Wie in den Bortagen blieben Borftofe ftarker Erkundungsabteilungen ge-gen mehrere Stellen ber Front für den Feind

Seeresgruppe Deutscher Kronpring. Rur im mittleren Teil des Chemin des Frau Wilhelm Ummelung Camberg (Raffau.)

Dames war die Feuertätigkeit ftark. göfifche Angriffe find bisher nicht erfolgt. Dagegen drangen gegen abend Teile eines weftfalifchen Regiments in die feindliche Stellung, übermaltigten die Befahung und kehrten beute früh mit 100 Frangolen von dem kühnen Sandftreich vollzählig wieder gurudt. bei Fort de la Pompelle judoftlich von Reims und auf beiden Maasufern brachten Erkunbungen durch frifches Draufgeben eine gro-Bere Bahl von Befangenen ein.

heeresgruppe herzog Albrecht von Bürttemberg. Reine mefentlichen Ereigniffe.

Destlicher Kriegsschauplat

Front des Generalfeldmaricalls Dring Leopold von Bagern.

Unfere Angriffsbewegung in Oftgaligien hat den beabfichtigten Berlauf genommen. Sinter ben eilig guruchgebenden ruffifchen Kraften pon benen nur ein Teil fich bisher gu Rabkampfen ftellte, haben unfere Truppen in un-geftumen Rachbrangen in 40 Rilometer Breite die Straß Bloczow - Tarnopvi beiderfeits von Jesierna überichritten. Wo der Feind stand-hieit, at er in ruschem Ansturm geworfen worden ; wie in frubern Jahren kunden brennens de Ortichaften und große Berftorungen ben Beg, ben bie Ruffen genommen haben. Beitere Rampfe werden erwartet. Rordlich von Brzegany nahmen öfterreichifd-ungarifche Truppen die am 1. 7. verlorenen Stellungen nach hartem Kampf zurück. Kördlich des Onjestr scheiterten Borstöße der Russen vor unseren Linien. Südlich des Flusses wurde der Feind aus Dabin geworfenen; bei Novica strutten beutsche und österreicischengarische Regimen-ter die russischen Höhenstellung trot hartnäcki-ger Gegenwehr. Bom Stochod bis zur Ost-see steigerte sich vielfach die Feuertätigkeit; besondere Stärke erreichte sie zwischen Krewo und Smorgon und bei Dunaburg. Front des Generaloberft Ergherzog Jojep

Im nördlichen Teil der Baldkarpathen hat das lebhafte Feuer angehalten.

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Madtenjen.

Um unteren Sereth find die Ruffen und Rumanen tätiger als bisher. Ein eigener an der Rimunicul-Mundun uns 80 Rumanen und mehrere Majdinenge-

Magedonijden Front ift die Lage unverandert. Der erfte Beneralquartiermeifter Ludendorff.

Lotales und Dermischtes

* Camberg, 24. Juli. Die Landwirtschaft-liche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M. (Raisseisenbank) er-richtet im Anschluß an ihr Lagerhaus in Cam-berg in Rassau eine größere Trockenanlage, um landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeug-nisse für menschliche und tierische Ernährung zu sichern. Gegebenen Falles werden dieser Anlage weitere Ginrichtungen an anderen Anlage weitere Einrichtungen an anderen Plagen des Bezirkes folgen.

Frankfurt, 24. Juli. Ein Zimmer-ichwindler logierte fich in den letten Tagen unter bem Ramen Drider und 5 dufter in der Meijengaffe und Friedberger Landftr. bei geringen Leuten ein. Der Betreffende gibt an, als Schriftfeber in einem hiefigen Zeitungsbetrieb tatig gu fein, mas jedoch nicht auf

Wahrheit beruht. Hanau, 20. Juli. Rachdem das Schwur-gericht am 13. März d. Is. die wegen Er-mordung des Kgl. Försters Rohmanns aus Riefig angeklagten drei Bigeunerbruder Ser-mann, Bilhelm und Ernft Ebender gum Tobe perurteilt und das Reichsgericht dieses Urteil bestätigt hat, sind von den drei Berteidigern Enadengesuche an den Landesherrn eingereicht

Berantwortlicher Redakteur und herausgeber:

Die letzten Neutralen.

Immer haufiger fann man in ben letten Eagen in vierverbanblerifchen Blattern leien, rag es Beit fei, burch veritärften Drud, bie epten Renfralen in Europa gum Rriege gu brangen. Der Mailanber Corriere bella Gera' drieb fürglich, bie Reutralen mogen fich baten) ben Bierverband burch ihr icheinbar unbeteiligtes Beifeitefteben gu reigen, in amerifanischen Blattern wird die Regierung ermutigt, die neubeichloffene Ginichrantung ber Lebensmittel. berforgung mit aller Strenge burchguführen, und in England fubelt bie Breffe, bag bie Regierung abermals die Gefahrenzone erweitert und fomit bie freien Bertehrsmöglichfeiten ber norbifden Staaten und Sollands verringert hat. Es jugt lich alles feltfam gufammen, um die Bebentung ber Worte bes obengenannten Mailanber Blattes ins rechte Licht gu ruden, bag nunmehr endlich ernft gemacht werben muffe, bag es jest mit ben Beiten ber Reutralitat porbei fei.

Ungweifelhaft ift feit bem Gintritt Ameritas in ben Arieg bie Lage ber Reutralen burd Berminberung besihren Sanbelszweden zu Gebote ftebenben Schiffsraumes berichlechtert worben. Wenn nun Amerita eine allgemeine Ginfcbranfung ber Ausfuhr von Lebensmitteln und Mobitoffen an bie Reutralen antfinbigt, fo barf man barin bie Mache Billons baifir erbliden, bag fein Mufeuf an bie europaifden Reutralen, bie Begiehungen mit Deutschland abgubrechen, ungehört verhallt ift. Bas man im Bierverband jest will, ift, Banber wie Solland und bie norbifden Staaten burch jenen Drud, ber bezweden foll, ihren Sanbelsverfehr mit Dentichland ganglich einguftellen, in eine verzweifelte Lage gu bringen, lowohl wirticaftlich als auch politisch

Gin Bilb biergu geben in gewijfem Ginne auch bie Unruben in Umfterbam. 3hr Charafter ift, fo wird in ber hollanbifden Breffe befonbers erflart, weit weniger burch wirtichaitlichen Rotftanb hervorgerufen, fonbern hat fich immer beutlicher als rein politifch gegeigt. Go handelte fich um fogenannte Entruftungetundgebungen gegen bie Musjuhrpolitit ber hollanbifden Regierung, namlich um bie Musfuhr nach Deutschland. Und wem noch nicht einleuchtet, welche Sattit England mit Begug auf Die Meutralen jett befolgt, ber wird pollitanbig flar geworben fein burch den Angriff, ben jest englische Torpebofahrzeuge in nieberlanbifden Gemaffern auf beutiche Sanbels. ichiffe unternommen. Dieje bewußte und brutale Reutralitätsverletzung rebet eine beutliche nicht migauverftebenbe Sprache.

Wenn man fich in Berbindung bamit bie Borgange in Spanien vergegenwartigt, fo bleibt tein Zweifel, auf mas es unfern Geinben bornehmlich antommt. Gie wollen Erregung und Unruhen in allen noch neutralen ganbern berporrufen. Die Mittel wechseln. Man wählt andere in der Schweiz, wieder andere in Schweben. Rur das Biel, das weithin sicht-bare, den Reutralen wohlbekannte Biel ift überall bas gleiche. Bebe Schmachung ber inneren und bamit legten Enbes auch ber augeren Geichloffenheit ber neutralen Rationen fieht man in England, auf alte Erfahrung fich iffigend, als eine Schwachung ber Reutralitat felbst und bes Willens gur Reutralität an. Wie weit bie Bierverbands-Machte in Solland mit biefem Snftem tommen werben, bleibt abgumarten, aber eifrige Bropaganba arbeitet auch neben ben ermahnten Drudmitteln. Bejonbers verdient die ameritanifche Tatigteit Grmabnung. Man legt g. B. ben Sollandern bar, bag in Deutschland bie Bufunit bent rabitalen Sozialismus gehöre und somit ber Entrechtung bes Bestiges. Für die Heineren Rachbarn bes Deutschen Reiches werbe sich hieraus nach bem Rriege eine jurchtbare Gefahr ergeben und beshalb fei es fur bie Rieberlande ebenfo wie fur bie Schweig ein Gebot mirt. ichattlicher und fogialer Gelbfterhaltung, fich ben Beftmachten anguichließen, in welchen jene berberblichen Theorien feinen Blat hatien und nie haben wurden. (Die Begrundung einer rebo-

In England gibt man fich fibrigens faum ! noch Dinhe, Die felbstiuchtigen 3mede, Die man mit ber beimlichen und offenen Bege berfolgt, gu berhullen. Go plaubert bie ben Soffreifen nahestehenbe Wochenichrift ,The Truth' (Die Bahrheit) aus, bag ber Bierverband plane, nunmehr Rorwegen bas Schidial Griechenlanbs gu bereifen, nur mit bem Unterichiebe, baft biesmal England bie Durchifthrung der geeigneten Dagregeln fibernimmt, Das Blatt meint, in Rorwegen, wo man vierverbandsfreundlich fei, werben fich feine großen Schwierigfeiten ergeben. England braucht bie norwegische Rufte bringenb als Stuppuntt für einen Angriff auf bie beutiche Rufte. Deshalb muffe Norwegen gur Rriegserflarung an Deutschland und gur Teilnahme an Englands Geite gezwungen werben. Es bleibt abzumarten, ob Norwegen fich bas Schidial Griechenlands bereiten lagt, ober ob bie vierberbandsfreundliche Stromuna bort tatiachlich fo ftart ift, bag England feinen ober boch feinen mejentlichen Wiberftand findet. Bas endlich Schweben anbelangt, io genügt es auf bie Blatterfilmmen ber letten Tage binguweifen, in benen - ohne Ausnahme - gum Musbrud gebracht wurde, bag ber erneute Drud Englands (burch Erweiterung ber Gefahren-gone) und ber Ber. Staaten (Ausfuhrverbot) bas Land nicht zu dem verzweifelten Answege eines Rrieges mit Deutschland treiben werbe. Schweden wirb, bas ift bie allgemeine Stimme, bie notwendigen Ginidranfungen auf nehmen, aber fich nicht in ben Rrieg begen laffen.

Die innerpolitischen Borgange ber letten Tage haben ein wenig unfre Gebanten bon ben Greigniffen auf bem Welttheater abgezogen und bas viele Gerebe von neuen Friedenszielen hat uns in eine Stimmung verfest, als ob wir bereits jum Frieden ruften mugten. Und boch erforbert ber Ernft ber Beit, bag wir alle unfere Gebanten auf ben Rrieg richten, ber jest in feine letten Enticheibungen binein reift. Deutschland barf bas teinen Augenblid vergeffen.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Die Berletung ber hollandifchen Mentralität.

Bu bem Aberfall auf bie beutschen Sandels. fciffe in hollandischen Gemaffern wird noch amtlich aus bem Saag berichtet, bag bie englifchen Streitfrafte, Die ben Geleitzug beuticher Frachtschiffe an ber hollandischen Rufte ans gegriffen haben, aus 19 bis 20 Torpebo. ooten und Torpebojagern bestanben haben. Bier beutiche Schiffe find in ben Grund gebohrt, brei find geftrandet und zwei find nach England aufgebracht worben. Bon ben geftranbeten Schiffen ftanben zwei in Brand. Bon ben Befahungen wurben jechs Mann getotet, ein Mann wird vermißt. Die Granaten ber englischen Rriegofchiffe find wieberholt auf nieberlandisches Gebiet gefallen, unter anderem auch auf bas beutiche Internierungslager in Bergen. Ginige Stud Bieh wurben getotet.

Ronig Georg an Die Raffern.

Rach einer Reuter-Delbung bat Ronig Beorg bei feinem Aufenthalt an ber Gront, einem Tage, ber burch bes Ronigs Befuch an ber Front von großerer hiftorifcher Bebeutung war als jeber andere", jum erften Male in ben Unnalen ber britifchen Gefchichte Bulu-, Bajuto., Rongoneger und Raffern empfangen und fie alfo angerebet : "Aber euerem Bert fteht nur bas meiner Matrojen und Golbaten, die in ber Glut bes Rampfes fteben. Aber auch ihr feib ein Teil meines großen Seeres, bas fur bie Freiheit und ben Frieben meiner Unterfanen jeglicher Raffe fampft. Ohne Munition tonnen Armeen nicht fampfen, ohne Lebensmittel fonnen wir nicht leben. babei behilflich, taglich biefe Dinge gu fenben, und ihr ichleubert eure Speere gegen ben Feind, um feine Berichmetterung gu ichleunigen."

gegen bie Offenfibe. Somohl ber Rriegsminifter | tennung ber Lage. Bas bamals bon ims Rerensti als auch ber Leiter ber Offenfive Bruffilow erhielten Drobbriefe. Bei ben Bafaillonen, bie fur bas Feuer bestimmt find, wurde Biberftand beobachtet. Un ber Front bon Minit wurden Aufrufe berteilt, Die gur Sahnenflucht und gum Rampf gegen bie Burgerlichen und gur Berteilung bes Landes aufforbern. Gin Regiment habe nach Blfinberung bon Baffen. und Munitionebepots fich auf bie Guche nach Fahnenflüchtigen gemodt und fiber 2000 Mann gejangengenommen.

Die Enticheidungskämpfeim Often.

3m Juli 1915.

Die jegige Lage auf ben Rriegsichauplagen im Diten forbert gang von felbft gu Bergleichen mit früheren Rriegsabidnitten auf bem bitlichen Schauplat heraus. Mitte Juli find es gerabe amei Jahre, bag fich ber große Umichwung porbereitete, ber gu bem Bufammenbruch ber ruffi. ichen Biberftanbsfraft und gum Rudgug ber Ruffen aus Bolen geführt hat. Die damaligen Greigniffe fieben in urfachlichem Bufammenhang mit bem Umfturg, ber gur Abfetung bes Baren Unlag gab und Rugland in ben Strubel ber Ummalgung und ber Berwirrung geworfen bat.

Seit Mitte Dezember 1914 hatte fich ber Stellungefrieg auch auf bem bitlichen Schauplat entwidelt. Der Binter 1914/15 war mit Rampfen ausgefüllt, bei benen es fich um ben Belin ber Rarpathen handelte. Die Unfturme bes ruffifchen Millionenheeres gegen bie Baffe biefes Gebirges waren unter furchtbaren Berluften gescheitert. In Oftpreugen hatte Sinbenburg burch bie Winterichlacht in Dafuren ben Feind aus bem Lande geworfen. In ben erften Tagen bes Dai 1915 feste ber groß angelegie Durchbruch bei Gorlice-Zarnow ein, ber unter Madenfens Leitung gu einem burchgreifenben Sieg führte. Die ruffifche Stellung am Morbfuße ber Rarpathen war aufgerollt, trot beftigften Biberftanbes wurben bie Ruffen aus Galigien und ber Butowina geworfen. Um 22. Juni fiel-Lemberg in die Sande ber Sieger. hiermit war bie Grundlage gu einem wahrhaft großen Entidlug auf unferer Geite gelegt. Die Beit bes Stellungsfrieges ichien vorüber, bie freie Bahn bes Bewegungstrieges eröffnete fich berbeifungsvoll und fiegesgewiß bor uns.

Mitte Juli 1915 festen fich bie beutschen, ihnen gur Geite bie ofterreichifch-ungarifchen Deere mit ber Abficht in Bewegung, bas im Feftungsgebiet Barichau-Imangorob-Breft. Litowst-Grobno befindliche Sauptheer gu um. flammern. hierzu maren brei heeresgruppen gebilbet morben :

1. im Rorben unter Generalfelbmaricall

b. hindenburg, 2. in der Mitte unter Generalfelbmarichall Bring Leopold von Bapern,

3, im Guben unter Generalfelbmaricall bon Martenien.

Bwiiden ben heeresgruppen Madenfen und Bring Leopold befand fich die gunadit noch

felbständige Urmeenbteilung Wohrsch. Die beutsch-öfterreichilch-ungarischen Seeresbewegungen vollzogen fich vom 15. Jult ab planmäßig nach ben hochgestedten Bielen. Gie gipfelten in bem Fall von Barichau und ber polnischen Festungen und mit ber Raumung Bolens burch bie ruffifden Deere. Was bem Fall Warichaus (am 28. Juli) folgte, war nur noch bas Burndfluten bes ruffifchen Beeres nach Often. Die polnischen Festungen fielen Schlag auf Schlag in Die Sande der Sieger, bas ruffifche Deer wich unter einem Berluft bon mehr als 300 000 Gefangenen und ungefahr 3000 Beichuten nach Often bin aus. 2118 bie Frangofen und Englander Enbe September ihre großen Angriffe in Westfrantreich anfehten, fehlte bie Unterfingung burch einen Ruffenangriff auf ber Ditiront. deiterten Die Borftoge ber Beitmachte bollftanbig. Gleichzeitig ergab fich fomit eine Rieberlage unferer Feinbe im Beften und Often. Wenn man bon mancher Geite beoak bie groke Umfaffun Ruffifder Widerftand gegen Die Offenfive. billiden Rriegsichauplat, Die Mitte Juli 1915

reicht worben ift, ftellt eine Dochftleiftung beren Ginflug bem Rrieg bis auf Diefe Gfm bas Geprage berlieben hat: Aberlegenheit Siegesbertrauen auf allen Fronten.

ablebi.

98 8 B

Size att

Die Sie

en und

de Sto

Spingen

, bann

1000 M

int und

en entit

at hit !

if per

na na

not st

a merbe

a offene

mangua

Ten vo

en. Di

en. Wit

en und

Ein Ko ûb

emirau

the unb

t bunbe

m Man

Dand.

mellie e

Biele &

an ihn

die Ku

a fore

ine hin d bes S

niforn

ahere

ne ein

Meere

ige Berg ubalten.

Der S

i fibers

und bie

Voll

Sertenf

ener n

ne ber S n. als & ne fie & ber friger

10,8 2

Der Cabine smblief, den um mit den der Sande

eitun Beltion

er le

mir.

TO SERVICE THE SERVICE AND ASSESSED.

.8 melt un

Wenn nun heute Die Ruffen grobe Giege im Diten melben und wenn englische unb fra gofifche Blatter bie Berbunbeten gu ihren großen Siegen beglindwimichen, fo miffen wir, was me babon gu halten haben. Wie im Befien, iftehen auch im Often bie Mauern untere Truppen unverradbar feft. An biefer Tatias bermag es auch nichts zu anbern, wenn bie ruffiiche Offenfive unter ungeheuren Bertufieeinige Unfangserfolge gu verzeichnen hatte.

Politische Rundschau.

Dentichland.

. Der Sauptausidus und Ber. faifungsausichus bes Reichstages werben im jebigen Tagungsabidnitt feine Situng mehr abhalten. Der Sauptausfant halt es nach bem Ranglerwechfel nicht für angebracht, mit bem neuen Reichstangler hinter perichloffenen Turen gu berhandeln, fonbern für angemeffen, bag ber Reichstangler gunachft in ber Offentlichteit fein Brogramm entwidelt. Der Berfaffungsausschuß hat überdies bas Recht, jebergeit, auch mabrend ber Beriagung, an fammengutreten und wird von biefem Recht. wenn die Rolwendigfeit vorliegt, Gebrauch machen. Man ift im hauptausichuß übereingefommen, fich auch fur bie Amiidengeit. bis gur Wieberberufung bes Reichstages im Cep-tember, jebergeit bereitzuhalten. Gin Unter ausichuß bes Berfaffungsausschuffes foll bis gum Biebergusammentritt bes Deichstages bie für bie Umgestaltung ber Reichsverfaffung note menbigen Borarbeiten erlebigen.

* Bie bie elfaffifchen Blatter berichten, finb mit bem legien Mustauichtransport auch 51 beutiche Bivilgefangene gurndgefehrt, barunter 21 Frauen und eine Angabt Rinber, Die gu Rriegsbeginn bon ben Frangofen aus Glas. Lothringen mitgeichleppt und feither in Frant. reich in Befangenichaft gehalten worben find. Gie ertfarten, bag teilweife bie Be-hanblung in Frantreich foredlich gemefen fet und bag fie bis gulent nicht mur Sunger haben leiben muffen, fondern fogar Dis-handlungen burch bas Aublitum und felbit burch bas Auffichtsperional ausgesett gemejen

Franfreich.

* Nach langer Debatte hat bie Rammer ben Befegentwurf genehmigt, wonach bie Batente fteuer, Die perfontiche Mobiliarfteuer fomie die Tiren. und Fenfterfteuer ab 1. Januar 1918 abgeschafft werben follen.

England.

* In einer Sigung bes Oberften Geheimen Rales hat Ronig Georg feierlich auf feine beutichen Titel - er ift Bergog und Bring gu Braunichweig-Laneburg und Bergog gu Cachien-Roburg und Gotha - Bergicht geleiftet und bafür ben Ramen Binblor angenommen. Die englische Deutschenhebe bat bamit ihr Biel

Italien.

* Romifche Blatter behaupten, eine Berfammlung ber internationalen Sochfinang, bie in ber Comeis ftattgefunden habe, hatte beichloffen, ber Friede fei burch Breisgabe ber Eurtei, Belgiens und Gerbiens anguftreben. Franfreich wurde Gliag-Lothringen auruderhalten.

Ruftland.

*Der Birrwarr in Rugland with immer unlöslicher. Anscheinend unter bem Drud ber fozialiftifden Stromungen find bret burgerliche Minifter, barunter ber Finansminifter gurudgetreten. Unterbeffen nimmt bie allgemeine Angrebie qu. Gine Berfammfung von Anarchiften beichloft bas Tobesurfeil fiber Rerensti. Große Menichenmaffen belagerten bas Gefängnis und verlangten bie Freigabt ber ber Spaberei für Deutschland Berfonen. 500 Rriminalverbrecher brachen aus Rach italienischen Blattermelbungen beharren angesett wurde, noch mehr Grolg hatte haben bem Buchthause aus. Die Regierung ift gemiffe Rreife in Rugland bei bem Biberftande tonnen, fo beruht biefes Urteil auf einer Ber- biefem Treiben gegenuber bollftanbig obnmachtig.

Die eiserne Not.

lulionaren Asartel in Almilerdam, die onen den

gewaltiamen Umfturg ber ftaatlichen und gejell-

ichaftlichen Ordnung anstrebt, verleiht folder

Rriegeroman bon G. p. Brodborff.

Berbearbeit ben notigen Rachbrud.)

Sabine nahm fich nicht bie Zeit, biesem Umstande nachzugenbeln. Ihr Beruf beiichte ihre volle Araft und ließ ihr oft auch des Nachts

Fait taglich tamen neue Berwundete. Das große Gebaube war jest fait bis unter bas Dach mit armen, fiohnenben Menichentinbern gefüllt. hunbert Stimmen riefen nach Sabine, baten um irgenbeine Dienftleiftung, um ein freundliches Wort an Gtern und Geichwiftern

Es blieb wenig Beit iftr ben einzelnen. Alle wollten befriedigt fein, alle maren bemitleibens. wert, alle brauchten Dilfe.

Anjang Oftober tam ein neuer Schub: Angeborige einer Munitionstolonne, unter benen eine Erplofion ichredliche Bermuftungen angerichtet

Gin paar wurben in freigeworbenen Beiten bes Caales untergebracht, in dem Cabine tatin war.

Sie hatte fich ftele ihrer ftarfen Merven gerabmt, batte mitleibig bie lichfeln gegudt, wenn eine ber Bflegerinnen bei einer Umputation ohnmächtig geworden war; jest, als fie einem ber Berwundeten ins Geficht fah, fichte fie fich ichwer auf ben Rand bes Beites, und es mar ihr, als verlore fie ben Boben unter ben Gugen.

Gin paar Arme fingen fie auf, und fie murbe

auf einen Stuhl niebergebriidt.

"Gie haben fich erichtedt," lagte eine fanfte

einen Mugenblid."

Cabine bob ben Blid und fab in bas blaffe Geficht ber Schwester Frangista. Dann trat wieder bas entftellte Antlig bes Bermunbeten por ihre Geele, mit ber breiten Binde fiber ben Mugen, unter ber ein bunfelroter Streifen bervorleuchtete. Richt ber Unblid an fich hatte fie ihrer Kraft beraubt, sondern die grauenhafte Borfiellung, die fich an biefen Anblid gefnüpft

Dit einem icheuen Seitenblid ftreifte fie bas Bett bes Bermunbeien.

Es ift entieglich." ftammelte fie. Schwester Frangista brudte fie wieber auf

ihren Stuhl nieber. mussen Sie jest nicht hin, bat fie. Sie mussen iich erholen. Der arme Mann ist blind geworden, fügte sie leife hingu. Alles burch die fürchterliche Pulverexplosion.

Cabine Momuffen fiobnte auf. "Das ift ja — bas ift —

"Das ift Arieg," fante bie rubige, fanfte Stimme neben ihr. Sabine erinnerte fich plotslich an Schwefter Frangistas Unterhaltung mit bem Bermunbeien. Wie feltfam gefaßt fie

"Sie haben auch Angehörige braugen,

Comefter Frangista ?"

Bu bas Geficht ber Angeredeten gog eine belle Rote. 11m ihre Mundwinfel gudte es

"Wer ift unter und, ber nicht irgend etwas Liebes in Gelb hatte ?"

Es lag eine gemiffe Abmehr in ihrem Ton- Augen batte etwas Dergerreigenbes.

Stimme neben ihr. Bitte fammeln Sie fich | fall, bie Sabine berlette. Sie erhob fich bon

ihrem Stubl. "Run geht es wieber, bente ich. 3ch bante Ihnen für Ihre Fürforge."

In die fanften Mugen ber jungen Bflegerin trat auf einen Augenblid ein Ausbrud, ber beinabe feinbielig ausfah.

Gie find mir nicht ju Dant berpfitchtet," fagte fie furg. Dann wandte fie fich ab und ging au ihren Rranfen.

Seltiam," bachte Sabine. "Sie muß viel erlebt haben und ift vielleicht febr ungludlich." Und wieder, wie icon früher einmal, padte fie bas Mitleid mit bem blaffen, vergrämten Weficht.

"Ich will versuchen, fie naber tennen gu lernen," nahm fie fich bor. "Bielleicht fann ich ihr helfen."

21m Abend feste fie fich an bas Bett bes Bermundeten mit ben berbunbenen Mugen. Es war ein junger Lehrer bon irgenbmo aus bem Often, ber feine Angehörigen batte außer einer alten Mutter, bie er unterhielt.

"Sie weiß es noch nicht, jagte er. "Sie soll nicht erichreden, benn ber Schred tonnte ihr schaben. Im Strafburger Lazarett, wo ich bis jest gelegen babe, bat ein genejener Kamerad fie mit ein paar Zeilen in meinem Namen benachrichtigt, bat ich verwundet ware und fürs erste nicht schreiben könne. Mit bem Schreiben wirb's nun wohl fur immer porbei fein." Er lachelte bei ben letten Worten. Sabine froitelte.

Diefer lachelnbe Dunb unter ben verbundenen

"Rann ich irgend etwas für Gie fun?" fragte fie mit bor Milleib gitternber Stimme. Benn Sie fur mich ichreiben wollien, Schwefter. Meine Mutter hat fo lange feine Rachricht von mir, und fie forgt fich

Sabine holte fich Feber und Papier und feste fich wieber gu ihm ans Bett.

Der Bermunbete biftierte.

Gie ichrieb von einer "leichten Bermunbung". bie icon auf bem Bege ber Befferung ware, ihn aber bienftuntauglich und mahricheinlich auch unfahig maden murbe, fein Amt wieber auf-aunehmen. Sie ichrieb ftarte, boffnungsfreubige Borte bon einer froben Butunft, bie ber Gobn ber Mutter bereiten wollte, bom gindlichen Bieberfeben in nicht allgu ferner Beit.

Bas für eine Lebenstraft muß in unferem Bolle fteden," bachte fie babei, mabrent fie in bas verftummelte Beficht bes jungen Golbalen

Und fie ftellte fich bie alle Frau bor, mit fie mit gitternben Sanben ben Brief öffnete und bie alten maben Mugen unruhig fiber bie Bellen gleiten ließ.

Wie gludlich bin ich, daß ich mit helien tann, dachte sie wieder, und wie glidlich, daß ich soviel große und heilige Empfindungen miterleben barf."

Im Dintergrunde manberte Schnofter Frangista leichten und leifen Schrittes burch ben Saal, maß bas Fieber und rudte bie Riffentane

Cabine folgte ibr mit ben Mugen. Bie ile fo amifchen ben Betten entland wichied von Griechenland.

gonig Ronftantin bas Land verließ.

ausführliche Schilberung bes hiftori. genblide, in welchem Ronig Ronfigntin Ger Familie ben griechtichen Boben berfo jest bem Beift Journal' von feinem er Berichterftatter übermittelt :

Prauen bes Dorjes hatten ihre Rieiber angezogen, weiße Schleier auf. und fich langs ber Riftenftrage in aufgeftellt. Endlich wurden auf ber graftwagen fichtbar. Zuerft ericien mrafibent Zaimis, bann erfannte man Pragen, ben neuen Ronig, ber bermirt bann wurben gu ben Blumen auf bem nod neue Blumen geworfen, und nun nt und tiefbetfimmert aus. Dem nachften entitieg die Ronigin mit ihrer Familie. bie fleine Bringeifin nicht weinte, batte be beriprechen millen, bag ihr Lieblings. Und barunt nachgeichidt witrbe. nachgeitiget Bladden fiolg und aufmie eine große Dame. All bies te pon ber Berjammlung noch ruhig mit-Plat, Ruje, bie immer laufer und gahl-merben: "Ronftantin!" Ronftantin ift in offenen Auto angefommen, in weigem bon bem Unblid ber Leute, bie ihm

er

100

bit

em

ett

ctt

115

da

166

žii.

it

П

В

Mitten auf bem Wege bleibt ber Ronig und blidt por fich bin, in Gebanten ber-Gin fleines Mabchen aus bem Bolt ifch fiber eine Mauer und ftredt ihm einen enftrauß entgegen. Konftantin macht einige te und nimmt bie Blumen. Rus ftargen bundert Gefreue ju Ronftantin bin, ein Mann fniet bor ibm nieder und fußt fund. Der Ronig macht eine Bewegung,

gen und ber Freunde, die fich versammelt

ebemm gu geben und jedem bie Sanbe gu

Gr fteigt aus, um gu Fuß bis gum

Der Chauffeur bes Ronigs hat naffe

rolle er fagen : "Seid vernünftig, die un-Biele Leute ichludgen. Ronftantin ichreitet m ihn in einer Urt Fanatismus. 218 ber ben Safendamm erreicht hat, fallt alles bie Rnie. Zotenftille, nur hier und ba ift hien horbar. Bor ber Mole warten gwei fice Schiffe, baneben gwei frangofifche boote mit frangofifden Flaggen. Der fchreitet weiter inmitten ber Inienden . "Ronftantin, Ronftantin!" wird gemit und geficiftert. Der Schmerz bat jebe hinweggefegt. Bloglich ichweifen bie bes Ronigs von ber Menge gur Spipe Mole, wo gwei frangbiliche Difigiere in uniform wie Statuen fteben. Der eine ift filbere Marineattache in Griechenland, ber ein Infanterieleutnant. Gie ericheinen mei Schatten, gwilchen benen ber Ronig Meere ichreitet, um in bas Boot gu fleigen. e Bergweifelte juchen Konftantin am Urm Das Schluchzen wird lauter. nin macht fich mit einer fanften Bewegung Der Melor beginnt gu rattern, bas Boot Bon bet Rifte ichwingen fich bie ibers Meer hinaus: Ronftantin! Rong lieht aufrecht und nimmt noch einmal mb die Müne ab. Dann ist er verschwinnben."

Volkswirtschaftliches.

Sattenfiebler ale Startoffelfelbftverforger. einer neueren Grufcheidung ber Reichefartoffelber Rartoffelborrat ihrer eigenen Anbauflache Celbfiberforger. Gie erhalten bemnach, the Celbfiverforger find, feine Rartoffelfarten. Bigenvorrat aufgebraucht, fo wird ber Rleinbom Celbuberforger jum Berforgungeberech. mb er erhält bann als solder auch Karloffel-Als Seibstberforger sieht bem Kleingatien-bie Selbsiberforgerkobsmenge für sich und alle kamilienangehörigen zu. Diese Menge beträgt 108 Pfund für ben Tag. Die Gelbitverforger biernach, foweit ihnen Rartoffelfarten fcon

Brotfomniffer mieber obguberlangen,

Das Buchien- und Safigemufe and ber Gente bes Jahres 1917 it in öffentliche Be-mirlicatiung genommen worben. Die Reichsftelle tur Gemlije und Obft bat an ihre Landebftellen ein Schreiben gerichtet, nach bem bie arfamten Gabritate schiefelmäßig auf die einzelnen Bundestianen verfeit werden, die fie zur Unterbrurtling wieder an
die Kommunalverdande abgeben. Die Zwangsbewirtichatung erstreckt fich auch auf die Waren, die
von Sieden, Werten und Einze versonen auf eigene
Rechnung argen Wertlichen bei den Kabriten hergefiellt merben. Jeder beriragemagige Berfebr ift icon jest bei Strafe unterfagt.

Bu den Unruhen in Sinnland.

Finnland ift bem Beilpiel bes utrainifden Rates in Riem gefolgt, ber finnlanbiide Landiag hat mit großer Mehrheit beichfoffen, Finnland felbuandig gu machen. Es ift bies ein Ereignis bon auferorbent-lich weitlragender Bedeutung, bas in der ganzen Welt, wo feit Jahrzehnten warme Sympathien für



blefes unter ruffifder Gewalt leibenbe Bolf befieben, ein treubigen Wiberball finben wirb. Co geigt fich, baft bie ruffifche Revolution nicht nur Ruftland bom Abfolutismus, fondern auch feine Frembbotter bon einer frantlichen Bufammengeborigfeit mit einem Reiche betreit bat, die fie Jahrhunderte hindurch nur mit innerem Biberftreben haben bulben muffen und gegen bie fie fich bisher vergeblich aufgelebnt baben.

Von Nah und fern.

Goldipenben bes Ronige von Bagern. Der Ronig von Bayern hat verjügt, bag fowohl aus bem toniglichen Privatbefit jowie ber im Staateeigentum befinblichen Schapfammer bie geeigneten Wertgegenstande aus Golb für bie 3mede ber Cold- und Schmudjammlung bes Reiches abgegeben werben follen. Es handelt fich bei ben ausgemahlten Gegenständen, bie iftr die Goldiammlung bes Reiches gur Ber-fügung gefiellt werben, um außerordentlich wert-

Sindenburg gegen das Miesmachen. unfer hindenburg bei feinem jungften Aufenthalt in Berlin por bem Großen Generalftab aus bem Rraftmagen flieg, fammelte fich eine große Menichenmenge, die mit ber Berficherung, treu burchhaften gu wollen, ein Doch auf ben Telbmarichall ausbrachte. Der Sieger bon Tannenberg antwortete: "Co ift es recht! Bir muffen burchhalten; benn fonft wurden unfere Feinde uns bernichten. 3ch warne baber por ben unfeligen Diesmachern; bie lagt in eurer Mitte nicht hochtommen, bie ichaben bem Baterlande unenblich."

Mehl für Goid. Amishaupimannicaft und Stadtrat von Bittau machen befannt, bag feber, ber in ber Beit vom 15. Juli bis 15. Auguft Goldmungen abliefert, iftr je 10 Mart auger bem Geldwert ein Pfund ausfanbifden Roggenmehls gum Breis bon 1,25 Mart erhalt. Dehr als ffinf Bjund werben an eine Berjon nicht abgegeben,

Brand im Bilfeber Raturidunpart. Wie aus Sannover gemelbet wird, entftanb beim Dorf Ollfen, bas hart am Rand bes Billeber Raturichupparts liegt, vermutlich intommen. Das Sehorgan verlangt feine notige
fernach, soweit ihnen Kartosselfarten schon bolge bes Leichistuns abkochender Deidewanderer
abigt fein sollten, biese Karten bei der zuein Waldbrand, der sich ichnell ausbreitete und joll, tritt ein, wenn das Ange furzsichtiger wird und

ftanbigen Brotfommiffon abingeben und, nachdem auf den Part übergriff. Die darin liegenden man das Obieft bemfeiben naber bringen muß, um ihr Kartoffelvorrat aufgebraucht ift, die Rarten bom Ortichaiten Meningen und Wefel tonnten nur wie sonft flar ju sehen; wenn bas Gefühl bon mit Mahe gereifet merben. 400 Sarburger Bioniere murden ju Bille geholt. Erft nachdem mohtere taufend Morgen bem Brand jum Opier geiallen waren, gelang feine Ginbammung. Biele unerjebliche Raturbentmaler find vernichtet worben und ber größte Teil ber bort baufenben Tierwelt ift in ben Flammen umge-

Für Erhöhung bes Butterpreifes. Gine pom westpreugiichen Butterverfanisverband in Graubeng einberufene, von 300 Molfereibefigern bejuchte Berjammlung nahm eine an ben Ober-prafibenten gerichtete Entichliegung an, in ber bie Grobhung bes Butterpreifes bringend berlangt wirb, bamit bie Erzeugung feine Berlufte

Wiedereröffnung der Warichauer Soch. ichulen. 3m Oliober wird an beiden Barichauer Sochichulen bie Lebrtatigleit wieder aufgenommen werden. Alle früheren Stubenten muffen fich von neuem bei ihren Safultaten einschreiben

Unweiterverheerungen in Franfreich. Rach einer Melbung des "Matin' aus Le Creuzot, dem "trangofiichen Effen", wo fich die befannten Beichütgiegereien und Rohlengruben befinden, watete in ber Stadt und beren Umgebung ein beitiger Birbelfturm. Biele Gebaube murben beichabigt, gange Strafenguge unter Baffer gefeht. Auf bem Lanbe gerftorte bas Unwetter alle Rulturen, Die Ausfichten auf Die Ernte find vernichtet : viel Bieh murbe bom Blit erichlagen. Much in Dijon und im Phrenaengebiet wurbe burd Unweiter fehr großer Schaben verurfacht.

Dene ichwedische Briefmarten. Die ichwedische Generalposiverwaltung bat eine neue Reihe bon Boftwertzeichen bruden laffen, bie bie giemlich ungewöhnlichen Wertbetrage bon 1,98 Kronen und 2,12 Kronen aufweisen und bor allen Dingen für bie Freimachung bon Boftpaketen nach Rugland bestimmt find. Diefe neuen Sammelgegenftanbe find jedoch nicht burch volltommenen Reubrud entftanben, fondern fie find baburch bergeftellt worben, bag ber neue Bertbetrag burch Aberbrud in buntelblauer Farbe auf bie gewöhnlichen Freimarten pon 5 Rronen mit bem Bilbe Ronig Guftans aufgestempelt worben ift. - Gir Sammler alfo wertvolle Stude!

Gunfaig Millionen Brandichaben. In Drontheim brach nachts in einem Lager englisch-ruififcher Durchfubrguter Feuer aus, bas fich raich ausbehnte und auch bas Bollgebaube einaicherte. Der Schaben beträgt etwa fünfzig Millionen Aronen.

Das Schieffal bes Er Baren. Blabimir Burgem, ber por Rriegsausbruch jahrelang von Paris aus bas Barentum befampite, verlangt jest in Betersburg, bag ber Er-Raifer Ritolaus por ein Geichworenengericht gestellt merbe, um fich diffentlich zu verantworten, und daß er im Falle ber Berurteilung für immer aus Augland ausgewiesen werbe.

Gelundheitspflege.

Schütt eure Mugen! Gine berftanbige Mugenpflege foll icon in ben Schuljahren beginnen, wobei ben meinen Menichen ber Grund zu Sehistrungen, wie Aurzsichtigkeit, Schwachieben, erhöhte Reizbarteit usw. gelegt wird. Man barf aber nicht bem Irrium perfallen, baf bie Mugenpflege fich bireft auf bie Mugen erftrede, fonbern es erforbert biefelbe auch eine gesamte Körperipsiege, ba bas Auge ein Organ ift, weiches mit allen Spitemen bes Organismus in einem engen Wechelberkebr steht, von den Zuständen des Rerbens, Bluts und Ernährungslebens abhöngig ist, und viele Augenerkrankungen von Unterständig leibefindungen, Saufibrungen, Rerbenalterationen uim berborgerufen und unterhalten werben. Die praftilde Beobachtung einer allgemeinen Gefunbheitslebte wird beshalb auch immer eine Augenpflege fein. Was nun aber bas Bethalten in birettem Bezuge auf bas Sehorgan betrifft, fo gelten folgenbe hauptregeln. Man ftrenge die Sehtraft nicht übermößig und gu lange Beit an : besonbers bei gu grellem und gu ftart bammernbem Lichte, arbeite nie bei fladernber, unrubiger Flamme und laffe es niemals bis jum Gefühle ber Mugenermubung

wie ionit flor gut feben; wenn bas Gefühl bon Schwere in ben Angenlibern ober eine brudenbe Spanning in ber Mugengegenb bemertbar wirb, bie Diber anfangen gut fdmellen ober fich gu roten, wenn bas Offinen der Augen beschwerlich wird, die Empfindung von Obe in die Augen tritt, die Augen bas Gesähl der Trodenheit und bas Beburins ölleren Schliebens und Plinferns haudgeben. Ran bote mit der Arbeit auf, schliebe bie Angen, blide bann in eine miftig erleuchtete Gerre und namentlich mache man einen Gang ins Greie, fobalb bie Mugen nicht mehr beig finb. febe ferner nicht gu nabe auf bas Objeft ber Arbeit, woburch sturglichtigfeit erzeugt wird, auch blide man nicht auf ichnell Licht, Schatten und Form wechfelnbe, bewegliche Rorper, nicht auf weiße Flächen, auf bas Beuer im Ofen ufw., man laffe bie Angen oft ein Luftbab in freier Rainr nehmen, indem man in die Ferne auf grune Weifen, Baume und Sträncher blidt und übe fich dabet im Nad- und Fernsehen. Ift man einmal furg. ober fernfichtig geworben, is fei man in ber Wahl ber Augenglafer febr porfichtig, Spariamfeit ift bier nicht am Blage, benn burch mangethafie unpaffenbe Brillen und Rneifer bat fich icon mancher ein bauernbes Augenleiben gebolt.

Vermischtes.

Die Beibenglode von Bethel. Unter ben Gloden, Die jest bon ben Turmen geholt und jur ben Rriegsbienft mobilifiert werben, befindet fich anch eine, bie mit ber Miffions. und Rolonialgeichichte in engem Bufammenbang fteht. Gie bing bisher in einem ber Turme ber Bionefirche in Bethel bei Bielefelb, jener weltbefannien Mufteranftalt für Epileptifche, bie Bfarrer von Bobelichwingh, ber Cohn bes befannten früheren Staatsminifters, ins Beben rief. In ben 80 er Jahren mar eine fleine Chriftengemeinde in Subafrita, bie bon Stellenboid, auf ben Gebanten getommen, aus Dant. barteit für die Unterftutung, bie aus Deutsch-land tam, ber Rirche von Beihel eine Glode gu ichenten. Damalige Berichte miffen gu ergablen, mit welch rubrenbem Gifer bie eben erft gu Chriften geworbenen Schwarzen aus ihren fleinen Griparniffen Gelber flifteten, bis bie erforberliche Summe gufammen mar. 2m 15. Fe-brnar 1883 murbe bann bie Glode geweiht, und nun wirb fie, bie aus Opfergaben bon ehemaligen Beiben entftanb, auf bem Altar bes großen beutiden Baterlands, von bem aus bie Sabafritaner erftmalig bas Bicht ber Rultur erhielten, bahingeopfert.

Endlich Die Rriegenriache entbedt. 3n ber ,Aftenpoften' verbreitet fich Brofeffor 28. 2Bille in einem langeren Artitel fiber bas Abereinftimmen swifchen Sonnenfleden und Arieg. Der Projessor hat alle Tabellen für Sonnenflede seit dem Jahre 1750 ftudlert und babei herausgefunden, daß alle großen Rriege mit auffallen-ben Minimen in ber Sonnenfledenturbe gufammenhangen. Go war es im Siebenjahrigen Rriege, mahrend ber napoleoniiden Rriege und auch im jepigen Weltfriege. Der Profeffor behauptet, bag bie Connenfledmagima mit flarten magnetischen Stürmen zusammenhangen und bag man andere flimatische Beranberungen als Ur-jache ber Sonnenflede betrachten muß. Wenn die Menichen zu wenig radioattiv bestrahlt wurden, fo wurden fie abnorm im Gehirn und Dieje Tatfache augert fich burch ben Rrieg.

Schlangenplage in Frantreich. "Man tann fich nicht mehr ber Ginficht verichliegen, heißt es in einem flagenden Bericht bes, Gaulois', "daß der Krieg die Bermehrung des Schlangen-geschlechts in unerwartetem, stellenweise saft unglaublichem Umfange erweitert hat. Ganz unglaublichem Umfange erweitert hat. besonders die burch ihren giftigen Big gefährlichen Bipern haben sich in allen frangosisichen Provinzen in großer Menge entwidelt. Auch hier ist bas eigentliche Schulbige ber Menschenmangel, benn seit mehr als zwei Jahren wurden die Bernichtungsseldzüge gegen bie Schlangenneffer to gut wie ganglich bernachläffigt." Das Blatt empfiehlt allen Leuten im Falle eines Schlangenbiffes unverzügliche Selbsthilte, die barin besteht, bag man ober-halb bes Biffes eine feste Binbe anbringt, um ein weiteres Borbringen bes Giftes in ben Blutfreislauf gu berhindern, bis ein Argt gur Stelle ift.

lah fie alt und mube aus, wie pon einer men Laft gu Boben gebrudt.

bat zwei Rachtwachen gehabt, fiel Sabine ein. Gleich barauf ichattelte fie ben

in, ber Ausbrud ftillen Leibs in Schweiter gistas Geficht rührte nicht von Nachtwachen Ber rebete eine anbere Sprache. bine Asmussen bachte ploblich an ben

abd, ba fie felbit por bem Spiegel gein und ihr eigenes icharf geworbenes Gemit ben tinbliden Bügen ber jungen Frau uben berglichen hatte. Damals hatte fie bleie erften feinen Falten um die Mund-Befeben, bie bon inneren Rampfen und tungen ergählten.

mm, wie fern ihr eigenes Leib ihr t legten Beit angestrengter Zatigfeit ge-

Berner bachte fie faum; wenn es gebar es wie bas Gebenten an einen

ermahnte ihn mandmal bei Tifch. Er allerlei Gelchafte gu erlebigen, bie ihm ager fonit abgenommen hatte. Beate t bann mobi

bu Nachricht, Sabine ?"

n Cabine bejabte, gog fie ein paar Ertunbigungen fiber militarifche Rachtin, bie ber Brief etwa gebracht hatte, bann gur Tagesordnung fiber.

brach neuerbings überall bie Bropheans, ber Rrieg merbe bor Beihnachten fein. Es fah aus, als ob fie fich mit Radricht felbit tauichen wollte.

gangen Tag über radert man fich für allerlei wohltatige Gefchichten ab, und abends ift bann aus Sans fein vernfinftiges Wort herausgufriegen."

Es fiel Cabine auf, wie abgespannt bie Schwagerin in letter Beit ausfah.

Das halten bie ftarfften Rerben auf bie Dauer nicht aus, Dieje Rennerei von Bontius au Bilatus. Es wundert mich nur, Sabine, Johannes? Herrgott — "Johannes? Herrgott — Ge itt ja nicht gesagt, bag es etwas bekommt." — "Sie befriedigt mich," antwortete Schlimmes ist." bie junge Frau.

Ihr Bruber, ber bas halblaut gesprochene Bort aufgefangen batte, fab einen Augenblid aufmertjam gu ihr hinüber.

Es war bas Bernunftigfte, was bu tun fonnteft, bir eine ernfte Tatigfeit gu fuchen." -"In boppelter Dinficht bas Bernfinftigfte," fügte er leifer und mit bitterem Zoniall bingu.

Barum in boppelter Sinfict?" fragte Beate. Er lachte wieber fein furges, nervoles Lachen. Aufs Examinieren und auf Rriegsfürforge berftehft bu bich."

Beate war gereigt. "Ich weiß nicht, was bu gegen meine Atig-

feit in ber Ariegssurforge hast. "Nichts, mein Gott, nicht bas Geringste. Sie verichaft mir ja im Gegenteil für ben größten Teil bes Tages ein bischen Rube."

Es batte nedend flingen follen, aber es flang gereigt und icarf. Beale fland entruftet auf.

"Beift bu, diese Griftens ift nicht mehr glaube, nach bem Kriege tonnen wir alle mit-gum Aushalten," fagte fie gu Sabine. "Den einander in ein Lagarett wandern. Iohannes einander in ein Lazarett wandern. Johannes ift seit ein paar Tagen auch nichts; es sieht gang io aus, als ob er bie Mafern befame.

Sie iprubelle bie Borte in ber Erregung haftig und abgeriffen beraus. Sie mußte, bag ibr Mann auf jebe Beforgnis um ben Cobn, ben er leibenschaftlich liebte, fofort eingeben

hans Grofenius mar bleich geworben.

Du hatteit ben Argt tommen laffen follen, Beate. Soiort! Barum ift ber Mrgt noch nicht bagemejen ?

Beate wich ein paar Schritte gurud. "Beruhige bich boch nur, Sans. Ich habe es ja felbit erft heute abend bemerkt, wie angegriffen bas Rind war."

"Und mit bem Gffen ?" Das fagte mir Doris borbin -. Er lachte wieber auf. Seine Stimme Hang

gang beifer. "Natürlich: Doris. Die eigene Mutter fiberihr Rind ben Dienfiboten."

Beate bebie bor Entruftung. Das lagft bu mir! Die ich ben gangen Tag umberlaufe und mich abbeite?"

Und Wohltatigfeitevorstellungen infgeniere, nicht mabr? Und barfiber vergeffe, mas meine

Pflicht ift, nicht mabr?" Sabine ftand mit bleichem Genicht babei. Roch niemals batte fie ben Bruber in folder paar Tagen vorübergeben will be. 3ft bas nicht emporend, Sabine? 3ch Grregung gefeben.

"Bas haben biefe Monate feinen armen Rerben getan," bachte fie. Diefe entfehlichen Rriegsmonale."

Beaie wandte fich zu ihr und fiel ihr schluchzend in die Arme. Sabine mußte fie flützen, aber fie tat es mit einem gewisen Unwillen gegen bie Schmagerin. Der gange Auf. tritt mar ihr unfäglich peinlich. Sans mar ins Rebengimmer gegangen und

telephonierie nach bem Argt. "Er ift fo ungerecht," ichluchzte Beate. "Mir

fagen, ich hatte meine Bflicht nicht gelan. Bflicht! Seute Mang bas Wort gum gweiten Male an Sabines Ohr. Sie bachte an ihre Unterhaltung mit bem jungen verwundeten Studenten. Der hatte auch von Pflicht geproden und bavon, bag man biefes Wort erft braugen im Felbe recht verfteben lernie.

Sie tonnte fich ber Ertenninis nicht berichliegen, baß Saus mit feinen Bormftrien recht hatte. Beate hatte über ihrer nervenaufreibenben und gerftreuenben Tatigteit im Ramen ber guten Sache bas eigene Rind vernachlaffigt, bas au haten ihre Bflicht gemejen mare.

Sie gebachte ber Radmittage, an benen fie felbit bei bem fleinen Johannes geieffen und ihm bom Schutengraben ergablt hatte, und empfand eine tiefe Befriedigung bei ber Grinnerung baran. -

Der Wrat fam.

Es maren feine Maiern, erflätte er, nur eine feichte Gridliung, Die bem Rinbe in ben Gliebern fredte und bei bernfinitiger Bedandlung in ein

(Fortfegung tolgt.)



Todes = Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager gestärkt durch die hl. Sterbesakramente starb heute morgen um 5 Uhr, unsere gute, für das Wohl ihrer Kinder, in selbstloser Weise sich aufopfernde Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Orgelhaumeister

Middel Keller Wwe..

im Alter von 65 Jahren.

Um das Almosen des Gebetes bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rev. Franz Jos. Keller, Gefr. i. Res.-Laz. Münfter. Johann Keller, Kaufmann, Vize-Feldw. z. Zt. i. Felde. Heinrich Keller, prakt. Arzt, i. Ref.-Feld.-Art.-Regt. Often. Peter Keller, Kaufmann, Grenadier i. einem Sturmbataillon Westen.

Schwester Katharina, A. D. Christi.

Egid Keller, Orgelbauer, Landsturmmann z. Z.t Lüttich. Maria Biegler, geb. Keller.

Adam Keller, Landsturmmann im Westen.

Camberg, Often, Weften, den 24. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. Juli 1917, Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause aus ftatt.

Das Totenamt findet am Donnerstag, den 26. Juli, morgens 71/4 Uhr in der hieligen Pfarrkirche statt.

Die Gebetsabende find am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, abends 9 Uhr.

Danksagung.

Für die wohltuende Teilnahme anläßlich des uns so jäh betroffenen schmerzlichen Verlustes sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank, insbesondere dem Kriegerverein, Militärverein und den verwundeten Kameraden des Hospitals, sowie den zahlreichen Besuchern der Gebetsabende.

Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.:

Frau Anna Stockmann,

geb. Wenz.

Cambarg, den 24. Juli 1917.

Herzlichen Dank

Bei

See

Deftl

rangen rei fri dei Ein deie fr deig v

Allen, die uns bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhen-Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn

Karl Bachon

ihre innigfte Teilnahme in so reichem Maße bekundet haben. Besonders herzlichen Dank den Herrn Pfarrern Schildge und Groß für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Kranzspendern und der zahlreichen Beteiligung bei der Beerdigung.

Tenne (Post Steinfischbach), den 24. Juli 1917.

Die trauernde Familie:

Gemmer u. Bachon.

Amtliche Nachrichten. Pferdnugung.

Die Bferdenugung wird am Mittwoch, Borm, um 12 einhalb Uhr im Rathaufe verfteigert.

Samberg, ben 23. Juli 1917.

Der Bilrgermeifter: Bipberger.

Frühkartoffel.

Da die Frühkartoffelernte beschlagnahmt ist, ist die seither übliche Abgabe daraus von Produgent zu Con-sument verboten. Berkäusliche Frühkartoffeln sind mir deshalb zum Ankause und z. Berteilung zu melden.

Camberg, ben 23. Juli 1917.

Der Biirgermeifter: Bipberger.

Städt. Sühnerzucht.

Die Ruden aus der ersten Brut — bis dahier 4 Wochen alt — sollen am Samstag f. Woche zum Preise von 3 Mk. per Stück abgegeben werden. Bezugsscheine dazu sind in den nächsten Tagen im Rathause erhältlich Coweit die Beftellungen aus den jetigen Beftande nicht befriedigt werden tonnen, werden dieselben auf Bunich auf die nachste Brut, die voraussichtlich Ende L. Boche ausgeht, übertragen.

Camberg, ben 23. Juli 1917.

Der Magiftrat : Bipberger.

Mm Mittwoch, den 25. d. Mis., Rachm. von 2 Uhr ab werben in nachstehender Reihenfolge an Familien, welche teine Rartoffelvorrate mehr haben, Rartoffeln ab-gegeben. Abgabe pro Ropf 1 Bjund. Breis per Bfund 5 Pfennig.

Bon 2-3 Ilhr die Dr. 401-625 der Brotlifte 201-600 " 3-4 1 - 200

Die Reihenfolge ift genau einzuhalten.

Camberg, ben 23. Juli 1917.

Der Bürgermeifter : Bipberger.

+00000000++00000000+

Achtung!

Dem geehrten Bublifum von Camberg und Umgegend gur gefälligen Renntnis bag ich von Donnerstag ab wieder meine Dampfdreichmaschine an meinem Bauje Frantfurterftrage in Betrieb fege.

> Um geeigneten Bufpruch bittet Hochachtungsvoll

Beinrich Kaiper, Camberg,

Bleichzeitig fuche ich fofort ein kräftiger Junge, welcher fich auch im Majdinenfach ausbilben tann.

+00000000++00000000

Ein gut erhaltener

Aukbaum-Ausziehtisch

für 24 Perfonen,

| Sekretär, | Kommode, (Altertum) 1 Spiegel sowie Sonstiges, Umftande halber gu verkaufen.

Bo fagt die Expedition biefes Blattes?

finden in Stadt und Land durch den

goldenen Grund"

die beste Berbreitung!

Amtliche

Preis 20 Pfg. porratig in ber

Buchdruckerei Wilhelm Ammelung, Camberg.

Kreis-Schweineverficherung.

Die mongibiden Berficherungs - Beitrage muffen bis fpateftens 8. j. Mts., an den Beauftragten bezahlt werden.



August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein